

Der Urzeit-Code für zu Hause!

In der Ausgabe von September/Oktober 2007 brachten wir die Besprechung des Buches "Der Urzeit-Code" von Luc Bürgin. Am Horizont erschien eine Revolution in der Landwirtschaft und in privaten Gärten. Doch was geschah? Nichts! Doch nicht ganz: Heute gibt es die Urzeit-Code-Box zur Anwendung für zu Hause!

Die verspätete Revolution

Ende der 80er-Jahre gelang den Schweizer Forschern Dr. Guido Ebner und Heinz Schürch beim Pharmariesen Ciba (Novartis) eine sensationelle Entdeckung: In Laborexperimenten setzten sie Getreide und Fischeier einem "elektrostatischen Feld" aus – also einem simplen Hochspannungsfeld, in dem kein Strom fließt.

Das Resultat war verblüffend: Wachstum und Ertrag konnten in diesem so genannten "E-Feld" massiv gesteigert werden – noch dazu ohne Dünger oder Pestizide! Gleichzeitig wuchsen dabei völlig überraschend "Urzeitformen" heran, die längst ausgestorben sind: zum Beispiel ein jahrmillionenalter Farn, den kein Botaniker zu bestimmen vermochte; Urmais mit bis zu zwölf Kolben pro Stiel, wie er einst in Südamerika wuchs - und ausgestorbene Riesenfarnen mit Lachshaken.

Heinz Schürch sagte später gegenüber Journalisten: „Es sieht so aus, als wenn wir durch die Behandlung im elektrostatischen Feld einen Urfarn erhalten hätten, der sich in den kommenden vier Jahren wieder mehr und mehr daran erinnerte, daß er aus einem Wurmarn entstanden ist. Jedes Jahr sahen die Blätter anders aus, anscheinend hat der Farn die gesamte Evolution in seinem Wachstum durchlaufen.“

Und was geschah mit diesen Erkenntnissen? Pharmariese Ciba patentierte das Verfahren und unterband die Forschung unverzüglich. Warum? Weil das "Ur-Getreide" aus dem Elektrofild schneller und ertragreicher wächst, resistenter gegenüber Schädlingen ist und weniger Pestizide benötigt als moderne Saatgut-Züch-



Luc Bürgin: "Der Urzeit-Code", Herbig-Verlag, 2008, vergriffen.

tungen. Die Entdeckung geriet schnell in Vergessenheit – ohne dass die weltweite Wissenschaftsgemeinde von ihr Notiz genommen hätte. Das soll sich nun ändern...

Gemeinsam mit den involvierten Forschern – bzw. ihren Söhnen, welche die Patentrechte übernommen haben – legt der Autor das detaillierte Wirkungsprinzip des revolutionären Experiments nun erstmals offen. Interne Forschungsberichte, Interviews und über 60 Fotos werfen erstmals Licht auf den spektakulären "Urzeit-Effekt", den sich bis heute kaum ein Biologe erklären kann.

Ziel: Speziell die Dritte Welt soll kostenlos von dieser ebenso umweltfreundlichen wie günstigen Zucht-Methode profitieren. Denn: "Urgetreide" aus dem Elektrofild wirft mehr Ertrag ab als moderne Saatgut-Sorten und benötigt kaum Dünger oder Schädlingsmittel. Ausserdem ist es vollkommen natürlich – und damit gesünder. Und: Mit minimalem Kostenaufwand lässt es sich von jedermann züchten. Im Rahmen eines Hilfsprojekts soll die Elektrofild-Technologie nun nach Afrika exportiert werden, um sie den dortigen Bauern kostenlos zur Verfügung zu stellen – als ökologische Alternative zum Gentech-Saatgut der internationalen Agro-Multis.



Die Urzeit-Code-Box für Optimierung der Pflanzen im heimischen Garten wird derzeit in einer Kleinserie produziert und angeboten.

Die Urzeit-Code-Box: Food in Open Source!

Damit nicht genug! Auf vielfachen Wunsch hat das Guido-Ebner-Institut beschlossen, eine kleine Versuchsbox für den Hausgebrauch herzustellen. Diese Box wird "FIOS Greenbox" genannt, und FIOS steht für "Food in Open Source". Open Source besagt hier, dass niemand einen privaten Anspruch an der Technik besitzt, alle können sich aber an der Entwicklung und Verbesserung beteiligen!

Die sogenannte "Green Box" des Daniel-Ebner-Instituts wird ab sofort in Kleinserie erzeugt und ist im Handel erhältlich. Rund 100 keimende Samen lassen sich in einem Durchgang befeuchten und so für den Privatgebrauch optimal behandeln. Die "Greenbox" ist eine leicht bedienbare Urzeit-Code-Anwendung.

Daniel Ebner, der Sohn von Guido Ebner, schreibt in "raum & zeit", Nr. 188/2014: "Wir würden uns sehr über zahlreiche Rückmeldungen auf unserem Forum freuen:

www.fios-greenbox.net/forum"

Preis der Box: 450 Euro. Geliefert wird die Box mit Bedienungsanleitung und Adapter, der in jede 220-Volt-Steckdose passt. Interessenten können sich auch direkt an Daniel Ebner wenden:

daniel.ebner@geinstitut.net